

Beeindruckende musikalische Andacht in St. Willehadi

VON PETER OTTO

Osterholz-Scharmbeck. Am Sonntag erlebte die St.-Willehadi-Kirche eine klingende Abendandacht unter dem Motto „Gute Aussichten“. Zu Gast war die Chordia Tarmstedt, eine christlich-ökumenische Singgemeinschaft mit 19 Sängerinnen und elf Sängern im Alter von 14 bis 50 Jahren. Das Programm enthielt die unterschiedlichsten musikalischen Farben von afrikanischen Gesängen über Gospels und Spirituals bis hin zu Edvard Griegs Bearbeitung eines Marienhymnus aus dem 8. Jahrhundert, zeitgenössischen Kirchenliedern sowie modernen Psalmversionen. Begleitet wurden die Lieder teilweise von Trompeten und Posaunen, Flöten und Gitarren, E-Piano, Congas und Cajon.

Der Chor beeindruckte durch einen stimmstärkeren A capella-Gesang, bei dem die Sänger den Text ausdrucksstark und dynamisch akzentuiert gestalteten. Dabei bestach die Klanghomogenität des Chores bei den mehrstimmigen Liedern. Sie erzählten dramatisch die Ballade von Daniel, priesen Gott fröhlich im Walzertakt und versenkten sich demütig im gesungenen Gebet. Die Lieder wurden zum Glaubenszeugnis von Menschen, die „unterwegs mit Gott“ sind und aus der Hoffnung leben,



Sänger und Instrumentalisten von Chordia Tarmstedt gestalteten eine beeindruckende musikalische Abendandacht in der St. Willehadi-Kirche in Osterholz-Scharmbeck.

POT · FOTO: PETER OTTO

dass sie am Ende das „ewige Friedensreich“ erwartet. Diese Zuversicht versuchten die Sänger auch den Zuhörern zu ver-

mitteln, wenn sie sie zum Mitsingen aufforderten. Christina und Thorsten Gerdes sowie Birgit Frese wechselten sich laufend in

der Chorleitung ab. Der stürmische Applaus der Zuhörer belohnte die Sänger für eine ungewöhnliche Andacht.